



Rundbrief Nr. 1 – Juli 2025

Von Maximilian Pichler - Förderung der Bildung und Rechte junger Menschen
Ein Personaleinsatz von Comundo



Liebe Freund*innen, liebe Bekannte, liebe Familie,

seit Februar 2025 arbeite ich in Sambia für *Restless Development*, eine Jugendorganisation mit Sitz in Kabwe und einem zweiten Büro in Lusaka. Dass es überhaupt dazu gekommen ist, war nicht selbstverständlich: Seit unserer Ausreise im September 2023 hat es länger gedauert als gehofft, eine offizielle Rolle für mich zu finden. Umso dankbarer bin ich, nun aktiv zur Arbeit einer Organisation beitragen zu können, deren Werte ich teile – und die sich mitten in einem spannenden Veränderungsprozess befindet.

Mit diesem Rundbrief möchte ich euch einen Einblick in meine ersten sechs Monate bei *Restless Development* geben – was mich fachlich beschäftigt, was gut läuft, wo die Herausforderungen liegen und was als Nächstes ansteht.

Kontaktadresse - maximilian.pichler@comundo.org

Comundo entsendet Fachleute nach Kenia, Namibia, Sambia, Nicaragua, Kolumbien, Bolivien und Peru.

Ihre Spende ermöglicht diese Einsätze. Angaben zu Spendenmöglichkeiten finden Sie auf der letzten Seite.





Rundbrief Nr. 1 – Juli 2025

Von Maximilian Pichler - Förderung der Bildung und Rechte junger Menschen
Ein Personaleinsatz von Comundo

RESTLESS DEVELOPMENT POWERED BY YOUNG PEOPLE

Was macht Restless Development – und warum bin ich hier?

Restless Development ist eine internationale Jugendorganisation, die junge Menschen dabei unterstützt, Verantwortung zu übernehmen, ihre Anliegen zu artikulieren und Veränderungen in ihren Gemeinden aktiv mitzugestalten. In Sambia arbeitet die Organisation eng mit Schulen, lokalen Behörden und staatlichen Institutionen – mit einem Fokus auf Bildung, Gesundheit, Gleichstellung und Jugendbeteiligung.

Entscheidend ist: Die Projekte werden nicht zentral gesteuert, sondern von jungen Menschen selbst getragen. Restless Development versteht sich dabei als beratende Instanz – nicht als Projektträger, sondern als Ermöglicherin. Es geht darum, junge Stimmen zu stärken – und gleichzeitig die Fähigkeiten und Strukturen zu entwickeln, die dafür nötig sind.

Mein Einsatz knüpft genau hier an. Ich arbeite daran, Kommunikation strategisch weiterzuentwickeln – intern wie extern. Dazu gehören eine neue Website, praxisnahe Trainings, klare Strukturen, digitale Werkzeuge (inklusive KI) sowie eine langfristig angelegte Kommunikationsstrategie. Ziel ist es, Wirkung sichtbar zu machen – und Kommunikation als Teil wirksamer Entwicklungszusammenarbeit zu etablieren.

Ich sehe mich dabei nicht als Projektleiter oder Repräsentant, sondern als Impulsgeber, Strukturierer und Unterstützer im Hintergrund – mit Respekt für den lokalen Kontext und die jungen Menschen, die im Zentrum dieser Arbeit stehen.

Sechs Monate bei Restless Development – Ein Rückblick

Der Start in meine neue Rolle war gleich zu Beginn von Veränderungen geprägt: Nur zwei Wochen nach meinem Einstieg verließ meine direkte Ansprechperson die Organisation. Dadurch ergaben sich neue Spielräume, aber auch Unsicherheiten – insbesondere, weil die Erwartungen an meine Position zum Teil unklar waren. Ich nutzte die ersten Wochen, um mich intensiv mit der Struktur, den Projekten und der internen Dynamik der Organisation auseinanderzusetzen.



Die Regenzeit kann für Überraschungen sorgen.



Rundbrief Nr. 1 – Juli 2025

Von Maximilian Pichler - Förderung der Bildung und Rechte junger Menschen
Ein Personaleinsatz von Comundo

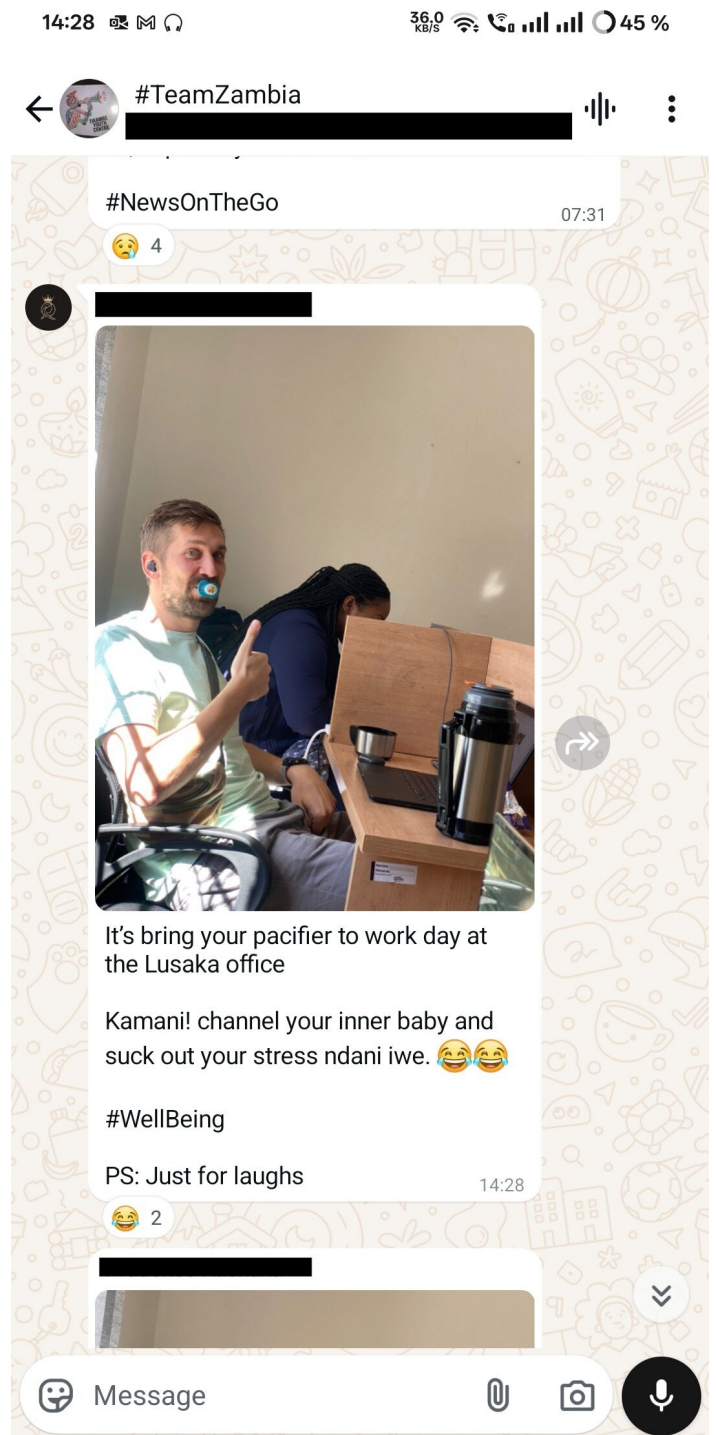
Inhaltlich begann ich parallel mit der Ausarbeitung einer neuen Kommunikationsstrategie und einem dazugehörigen Implementierungsplan. Erste eigene Formate folgten bald – darunter kurze Workshops zu Künstlicher Intelligenz und grundlegenden Fragen professioneller Kommunikation. Diese fanden meist hybrid statt, da das Hauptbüro in Kabwe liegt und viele Kolleg*innen nur virtuell zugeschaltet werden konnten.

Im Mai wurde die vakante Stelle meiner Vorgängerin neu besetzt. Ich war in den Auswahlprozess eingebunden, was mir half, meine Rolle klarer zu definieren. Die Zusammenarbeit läuft seitdem sehr gut – die Aufgaben sind nun besser verteilt, und wir können deutlich strategischer arbeiten.

Ein thematischer Schwerpunkt meiner bisherigen Arbeit liegt auf interner Kommunikation, Struktur und Prozessen. Um ein konkretes Stimmungsbild zu erhalten, habe ich eine interne Umfrage durchgeführt. Sie zeigte deutlich: Abstimmung, Feedbackkultur und Sichtbarkeit strategischer Entscheidungen gehören zu den zentralen Baustellen.

Beobachtungen und Herausforderungen – ein persönlicher Zwischenstand

Die größten Herausforderungen im Alltag ergeben sich weniger aus der Arbeit selbst, sondern aus den strukturellen Bedingungen: Stromausfälle, instabiles Internet und große Distanzen zwischen den Projektstandorten erschweren eine kontinuierliche Abstimmung. Meetings beginnen häufig verspätet oder fallen kurzfristig aus, ohne dass dies kommuniziert wird. Planungssicherheit ist selten gegeben – dafür braucht es ein hohes Maß an Flexibilität, Geduld und pragmatischen Lösungen.



Mein Beitrag zum Wellbeing im Büro.



Rundbrief Nr. 1 – Juli 2025

Von Maximilian Pichler - Förderung der Bildung und Rechte junger Menschen
Ein Personaleinsatz von Comundo

Eine besondere Herausforderung liegt im gesellschaftlichen Kontext: In vielen Bereichen spielen Alter, Status und finanzielle Ressourcen eine große Rolle. Junge Menschen finden oft schwer Zugang zu Entscheidungsebenen – und selbst in partizipativen Projekten braucht es Mut, um Kritik zu äußern oder Verantwortung zu übernehmen. Diese Dynamik mitzudenken, ist zentral für meine Rolle.

Gleichzeitig bin ich sehr positiv überrascht, wie offen, ruhig und konstruktiv in vielen Situationen reagiert wird – sei es beim Ausstieg von Kolleg*innen oder bei organisatorischen Engpässen. Deadlines werden eher als Orientierung denn als Druckmittel verstanden. Das sorgt für ein angenehmes Arbeitsklima – und erlaubt es mir, mit ruhiger Hand, aber klaren Vorschlägen zur Verbesserung beizutragen.

Ein Spannungsverhältnis zwischen meiner Rolle als internationaler Fachkraft und der jugendgeleiteten Struktur der Organisation habe ich bislang nicht erlebt.



Ich war für die fotografische Begleitung des Partner Meetings vom Projekt "Ulemelero" vor Ort.

Ich beobachte viel, frage nach, stimme mich eng mit der Geschäftsführung ab und versuche, durch gute Kommunikation, Verlässlichkeit und Struktur im Alltag Wirkung zu entfalten – ohne mich in den Vordergrund zu stellen.

Drei persönliche Höhepunkte

- **Chongwe:** Beim Community Indaba präsentierten junge Menschen die Ergebnisse eigener statistischer Erhebungen – verbunden mit klaren Forderungen an lokale Entscheidungsträgerinnen und -träger. Der Austausch war konstruktiv und wurde aktiv mitgestaltet. Es war einer der Momente, in denen Beteiligung sichtbar wird – jenseits von Absichtserklärungen.
- **Mumbwa:** Im Rahmen eines Projektbesuchs von Comundo zeigten junge Mädchen, was sie in der Berufsausbildung gelernt hatten – etwa im Bereich Elektrotechnik. Ihr selbstbewusstes Auftreten und der Stolz auf das Erreichte haben mich tief beeindruckt.
- **Kabwe:** Für ein zweitägiges Arbeitstreffen reiste ich frühmorgens mit dem Auto zum Hauptsitz. Die Gespräche vor Ort waren intensiv, produktiv – und halfen, die persönliche Verbindung zu Kolleg*innen außerhalb Lusakas zu stärken.



Rundbrief Nr. 1 – Juli 2025

Von Maximilian Pichler - Förderung der Bildung und Rechte junger Menschen
Ein Personaleinsatz von Comundo

Alltag und Atmosphäre

Ende Juni bezog das Lusaka-Büro neue Räume: größer, eigenständig und deutlich professioneller. Der gemeinsame Mittagstisch mit Nshima, Gemüse und Fisch oder Fleisch ist geblieben – genauso wie mein Status als einziger Bestecknutzer im Team. Neue kulinarische Erfahrungen inklusive: Hühnerfüße und Innereien stehen gelegentlich auf dem Speiseplan – gewöhnungsbedürftig, aber Teil des Ganzen.



Nshima mit Bohnen, Okra, Hühnerfüßen und -Magen.

Ausblick

Im Juli und August werde ich für einige Wochen aus Deutschland arbeiten, bevor im September in Sambia die heiße Jahreszeit beginnt.

Der Relaunch der Organisationswebsite ist in Vorbereitung, weitere interne Trainings geplant. Gleichzeitig soll die Kommunikation innerhalb der Organisation weiter gestärkt und neue digitale Prozesse etabliert werden.

Langfristig wünsche ich mir, dass Kommunikation bei Restless Development nicht als Nebensache verstanden wird, sondern als Werkzeug für Wirkung, Zusammenarbeit und Beteiligung – intern wie extern. Ich hoffe, mit meinem Beitrag Strukturen zu schaffen, in denen junge Stimmen nicht nur gehört, sondern ernst genommen und gestärkt werden.

Ich freue mich auf das, was kommt – und bin gespannt, welche neuen Themen sich in den nächsten Monaten ergeben.



Die Fahrt nach Chongwe im März 2025.



Rundbrief Nr. 1 – Juli 2025

Von Maximilian Pichler - Förderung der Bildung und Rechte junger Menschen
Ein Personaleinsatz von Comundo

Gemeinsam für eine gerechtere Welt

Comundo ist die grösste Schweizer Organisation in der Personellen Entwicklungszusammenarbeit (PEZA). Derzeit sind fast hundert Fachleute in sieben Ländern des Globalen Südens im Einsatz. Sie arbeiten täglich eng mit Kolleg*innen unserer lokalen Partnerorganisationen zusammen und suchen nach innovativen, nachhaltigen Lösungen, um Ungerechtigkeiten und Ungleichheiten zu bekämpfen. Wir setzen drei Hauptinstrumente ein: die Personelle Entwicklungszusammenarbeit, die Finanzierung von Projekten und die Förderung von Netzwerken.

Bei Comundo sind wir davon überzeugt, dass jeder von uns die Verantwortung mitträgt, gegen Ungerechtigkeiten und Ungleichheiten vorzugehen. Sich gemeinsam mit uns zu engagieren, ist eine konkrete Möglichkeit, einen Beitrag zu leisten. Gemeinsam können wir nachhaltige Veränderungen für eine gerechtere Welt bewirken.

Unsere Mission ist die Vernetzung, den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen Menschen und Organisationen verschiedener Kontinente, Kulturen und Religionen zu fördern. Unsere Vision wird von der Überzeugung geleitet, dass eine Welt möglich ist, in der alle Menschen in Würde und Frieden zusammenleben. Auf diese Weise tragen wir zur Erreichung der Ziele der Agenda 2030 bei.

Comundo

im RomeroHaus

Kreuzbuchstrasse 44

CH-6006 Luzern

Telefon: +41 58 854 12 13

spenden@comundo.org

www.comundo.org



**Ihre Spende
in guten Händen.**

Ihre Spende ist wichtig!

Die Kürzungen in der Internationalen Entwicklungszusammenarbeit sind eine Realität, sowohl auf Schweizer als auch auf internationaler Ebene. Deshalb bitten wir alle Menschen, die an eine gerechtere Welt glauben, uns weiterhin zu unterstützen: Nur so ist unsere Arbeit möglich. Herzlichen Dank!

Spendenkonto

PC 60-394-4

IBAN CH53 0900 0000 6000 0394 4

Spenden aus Deutschland / Österreich

Postbank Stuttgart

IBAN DE14 6001 0070 0011 5877 00

Jetzt mit TWINT spenden!



QR-Code mit der
TWINT App scannen



Betrag und Spende
bestätigen



Scannen Sie diesen Code und besuchen Sie meinen
Einsatz online!

